

Evangelische Kirche am La Plata
Gemeinde San Fernando (im Aufbau)
Tagesstätte A.S.E. (Ökumenische Sozial Aktion)
Ramal Tigre (Sánchez) 1716, Virreyes, Pcia. de Bs. Aires / Argentinien
E-Mail: ase-sanfernando@asesf.com.ar
Pastor: Sabino Ayala, Tel. 0054 11 4795-0357
Kontaktperson: Inke Frosch, Tel. 0054 11 4795-0078

JUGENDORCHESTER “A.S.E.-San Fernando”

I. Vorschlag

Es ist unsere Absicht, im Rahmen unserer ökumenischen Sozialarbeit in San Fernando ein Kinder- und Jugendorchester zu gründen. Entsprechend unserer finanziellen Möglichkeiten, würden wir entweder mit einer Gruppe von zehn Geigen und Bratschen beginnen oder gleich mit der vollständigen Streichergruppe, d.h. auch Celli und Kontrabässe.

Es wird von Anbeginn gleich im Ensemble gearbeitet, d.h. außer dem Einzelunterricht oder in kleinem Kreis findet eine Probe mit der gesamten Gruppe statt. Angestrebt wird die Bildung eines Kammer- und schließlich Symphonieorchesters.

Insofern das Orchester sich festigt und ausbildet kann es an den verschiedenen Programmen, die von dem Kultursekretariat für Kinder und Jugendliche organisiert werden, teilnehmen.

Ebenso ist vorgesehen, im dritten oder vierten Jahr Blasinstrumente hinzuzufügen, die die Möglichkeiten des Orchesters erheblich erweitern würden.

Wir sind überzeugt, dass die intellektuelle Entwicklung der Kinder durch diese Kunsterziehung gefördert wird. Es soll ihnen eine Hilfe sein, sich in die Gesellschaft einzugliedern.

II. Begründung

Die Musik gehört zur Kultur, und die Kultur macht es möglich, dass die Menschen ihr Selbstwertgefühl entwickeln. Deshalb ist es unsere Meinung, dass diese Kinder- und Jugendorchester, den jungen Menschen die Möglichkeit einer Veränderung der eigenen Persönlichkeit und Umwelt bieten können.

Bekanntlich haben sich in Argentinien in den letzten Jahrzehnten verschiedene Formen der sozialen Ausgrenzung verstärkt, die immer größere Teile unserer Bevölkerung treffen. Offensichtlich handelt es sich nicht nur um ein wirtschaftliches, sondern auch um ein soziales und kulturelles Phänomen. Kinder und Jugendliche aus niedrigen Einkommensgruppen werden durch diesen Umstand höchst verletzlich und es erschwert ihnen, ihre Talente zu entwickeln. Es ergibt sich eine Ungleichheit in Bezug auf Chancen und Mittel. Es wird ihnen verwehrt, kulturelle Güter und Dienste in Anspruch zu nehmen. Es gibt für sie kaum Möglichkeiten, eigene oder Gemeinschaftsprojekte zu entwickeln. Wir streben an, Kindern und jungen Leuten durch die Musik einen Weg aus ihrer gesellschaftlich prekären Situation zu zeigen, sich selbst zu finden, sich zu engagieren und als Teil von etwas zu fühlen, ihre Solidarität und ihr Verantwortungsbewusstsein zu stärken.

III. Ziele der konkreten Arbeit:

- Kinder und Jugendliche in einem kulturellen Milieu auszubilden, das ihnen gestattet, sich als Protagonisten und bezüglich der umgebenden Gesellschaft verantwortlich zu fühlen.
- Ein Kammer- und Symphonieorchester auch in San Fernando zu schaffen.

- Das kulturelle Bewusstsein im Stadtteil zu stärken.
- Die Kinder und Jugendlichen dahin zu führen, dass sie das Instrument technisch beherrschen und sie dadurch in die musikalische Ausdruckswelt einzuführen.
- Die Begabungen der jungen Menschen und deren musikalische Fertigkeit zu fördern.

IV. Zielgruppe

Kinder und Jugendliche, die keinen Zugang zu einer privaten Ausbildung haben.

V. Arbeitsform

Es soll in Gemeinschaftsgruppen gearbeitet werden. Diese Gruppen, wenn sie einmal vorhanden sind, können sich an weiteren Stellen in anderen Wohnvierteln und Gemeinden vervielfältigen, und autonom weiterbilden und wachsen.

Den Anstoß geben zwei Treffen pro Woche. Teilweise Einzel- und auch Unterricht in Gruppen von je drei bis sieben Kindern mit dem Instrumentallehrer. Nach ca. drei Monaten wird mit einstündigem Wochenunterricht im Notenlernen und –lesen begonnen. Später ein weiteres Treffen des ganzem Ensembles, wo sich alle Kinder mit dem Lehrer und dem Orchesterdirigenten zusammenfinden. Weiter sind tägliche Übungsstunden unter Aufsicht vorgesehen.

VI. Künstlerischer Aspekt

Es sollen didaktische und musikalische Inhalte gelernt werden. Es ist erforderlich, dass so viel Zeit aufgewendet wird, wie das Kind benötigt um zu lernen.

VII. Soziokultureller Aspekt

Es soll versucht werden, in den Kindern und Jugendlichen die Liebe zur Musik im Rahmen einer affektiven Zuwendung zu wecken. Außer der Zuwendung der Lehrer ist dabei die aktive Teilnahme der Eltern sehr wichtig, damit die Musik sich in diesem Rahmen mit einem Gefühl der Gruppenzugehörigkeit und ihrer Bedeutung innerhalb des Lernprozesses verbindet.

VIII. Inhalte

Allgemeines Programm

- Instrumentbeherrschung
- Technik-Methodologie
- Musikalische Sprache
- Geschichte – Musik - Musiker
- Ursprung der Orchestermusik
- Das Ensemble
- Das Repertoire
- Die didaktische Ausbildung

IX. Programm für Instrumente:

STREICHER

Lernziele.

- Die Haltung, wie die Geige und der Bogen zu halten sind.
- Der Bogen und Stricharten
- Die Notenschrift, das Spielen der Noten auf der Geige in der ersten Position.
- Melodien, die später in der Gruppe zusammengespielt werden.

Verwendete Methoden:

- Es soll die Haltung für das Spielen auf dem Instrument nach der Methode Loreaux angenommen werden. Auf diese Weise wird die Bekanntschaft des Körpers mit der Geige und die notwendige Lockerung ermöglicht.
- Um den Bogen zu verwenden werden die Aufsätze des Bogens nach der Methode Sevcik für Anfänger einstudiert. Um die linke Hand unabhängig zu machen, wird zunächst ohne Saitendruck geübt.
- Das Erlernen der Notenschrift erfolgt gleichzeitig mit der Position auf der Geige und dem Spielen des Tons. Dieser Prozess ist progressiv und wird mit Melodien der Suzuki-Methode gelehrt.
- Es werden Melodien gelernt und dabei die Variablen im Auge behalten, die zusammenspielen, wenn in der Gruppe musiziert wird, wie in einem bestimmten Takt spielen, gemeinsam stimmen, zu spielen und dabei den anderen zu hören, usw. Verschiedene Melodien werden zusammengespielt mit Rücksicht auf die überwundenen Schwierigkeitsgrade.